



Projektsteuerung

Jüdisches Zentrum, München



Aufgabenstellung und Leistungen

Nach Durchführung eines Architektenwettbewerbs wurde das Architekturbüro Wandel Hoefer Lorch aus Saarbrücken mit der Planung und Realisierung der Hauptsynagoge, des jüdischen Gemeindezentrums und des Jüdischen Museums am St.-Jakobs-Platz in München beauftragt.

Bauherr für das Museum war die Landeshauptstadt München, Bauherr für Synagoge und Gemeindezentrum war die Israelitische Kultusgemeinde von München und Oberbayern. Für den Neubau der Synagoge und des Gemeindezentrums unterstützte ALBA den Bauherrn bei der Wahrnehmung seiner spezifischen Aufgaben mit der Projektsteuerung.

Leistungsumfang

Leistungsbild Projektsteuerung gem. AHO § 205
Projektstufen 2 bis 5.

Projektbeschreibung

Mit Fertigstellung der Baumaßnahme ist der St.-Jakobs-Platz zwischen Viktualienmarkt und Oberanger nur noch fußläufig erschlossen. In diesem verkehrsberuhigten Bereich entstand die neue Hauptsynagoge mit Gemeindezentrum der Israelitischen Kultusgemeinde sowie das Jüdische Museum der Landeshauptstadt München.

Synagoge

Der kubische Baukörper der Synagoge mit der aufgesetzten Laterne aus dreieckförmiger Stahlkonstruktion mit Verglasung und vorgehängtem Bronzegewebe stellt eine symbolische Zeltkonstruktion dar. Die Synagoge bietet Platz für 600 Gläubige. Im Untergeschoß wurde eine Tagessynagoge mit Mikwe für die Ritualbäder geschaffen. Der Zugang zur Synagoge erfolgt im Regelfall über den unterirdischen „Gang der Erinnerung“ vom Gemeindezentrum aus. Das großzügige Eingangsportal wird nur an hohen Feiertagen geöffnet.

Gemeindezentrum

Das Gemeindezentrum ist ein Multifunktionsbau aus unterschiedlich hohen, zwei-, vier-, und fünfgeschossigen kubischen Baukörpern mit einem im zweiten Obergeschoss angeordneten Innenhof für die Schule und den Kindergarten.

Das Gebäude beherbergt im Erdgeschoss den Hubert-Burda-Saal als Versammlungsstätte für ca. 700 Personen mit Bühne und aufwendiger Bühnentechnik, ein allgemein zugängliches koscheres Restaurant und ein Jugendzentrum. In den Obergeschossen befinden sich Büro- und Verwaltungsräume, ein Kindergarten und eine Ganztageschule mit Mensa. Unterhalb des Hubert-Burda-Saales wurde eine Sporthalle situiert.

projektdaten

Auftraggeber	Israelitische Kultusgemeinde für München und Oberbayern
Architekt	Wandel Hoefer Lorch, Saarbrücken
Baubeginn	09/2003
Grundsteinlegung Synagoge	09.11.2003
Einweihung Synagoge	09.11.2006
Fertigstellung	
Gemeindezentrum	12/2006
Kubatur Synagoge	ca. 13.000 m ³
Kubatur Gemeindezentrum	ca. 62.000 m ³
BGF Gemeindezentrum	ca. 12.000 m ²
Gesamtkosten	ca. 58 Mio. Euro

